

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 17

Rubrik: Verbandsnachrichten = Activités de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Interessen der Armee voll Begeisterung und in tiefer Ueberzeugung eintreten und damit — wie noch viele Tausende — von ihren politischen Führern abschwenken, durch ihre Stellungnahme im Kampf um die Wehrhaftigkeit des Landes unendlich viel mehr nützen und ein entschieden viel grösseres Verdienst haben, als der Offizier, der es wagen darf, sie lächerlich zu machen und durch seine kurzsichtige Stellungnahme die Arbeit der Armeegegner besorgt. Ich bedaure, einem Offizier gegenüber so deutlich reden zu müssen.

Zentralpräsident des S.U.O.V.
Möckli, Adj.-Uof.



Verband bernischer Unteroffiziersvereine. — Delegiertenversammlung, Sonntag, den 8. 3. 1931, in Langenthal. — Wo das Langental in das Aaretal einmündet, befindet sich die schöne und industriereiche Ortschaft Langenthal. Als wir am Sonntag um 8.30 Uhr dort eintrafen, bot uns die Bahnhofstrasse ein Bild der Verwüstung. Gar heimelig ist es im Sommer dem Murmeln der Langeten zu lauschen; zur Zeit der Schneeschmelze jedoch entsteht ein gar wilder und unheimlicher Geselle daraus. So musste leider am letzten Mittwoch das Wasser durch die Dorfstrasse geleitet werden, was dann die schreckliche Verheerung zur Folge hatte.

Punkt 9 Uhr eröffnete Kant.-Präsident H. Hodel, Adj.-Uof., Bern, die Tagung. Vertreten waren sämtliche 11 bernischen Sektionen durch 29 Delegierte. Speziell begrüssen durfte Kamerad Hodel die Herren Oberst i. Gst. Stoll und Hauptmann Rubin als Vertreter der bernischen Offiziersgesellschaft, Herrn Major i. Gst. Band, Vertreter der Offiziersgesellschaft Langenthal, Herrn P. Rufener als Vertreter der Gemeinde Langenthal, Herrn Dr. Steiner, Kamerad Gfeller vom Zentralkomitee und unser liebes Ehrenmitglied Mathias Zimmermann.

Das flott abgefasste Protokoll der Delegiertenversammlung Lyss wurde einstimmig genehmigt. — Der vom Kant.-Präsidenten verfasste Jahresbericht legte Rechenschaft ab, was die Tätigkeit des Vorstandes, sowie Arbeit des Verbandes im verflossenen Jahre anbetraf. Mit Genugtuung vernahmen wir, dass im vergangenen Jahre 3 neue Sektionen gegründet werden konnten; es betrifft dies die Sektion Münsingen, Grosshöchstetten und Laufenthal. An Hand der Zahlen konnte uns Kamerad Hodel bis in das hinterste Detail hineinleuchten, und da kamen bei der und jener Sektion so Sachen zum Vorschein, die Besserung erheischen. — Im ganzen darf jedoch der Verband stolz auf das verflossene Vereinsjahr zurückblicken und vor allem haben wir hier sehr viel dem energischen engern Vorstände zu verdanken. Kamerad Aplanalp, Adj.-Uof., Lyss, erteilt uns über die Jungwehr Auskunft. Auch er ist mit dem Erfolg zufrieden; jedoch hofft er in diesem Jahre noch auf eine grössere Schülerzahl. Ruhig kann man hier sagen, für diesen Posten hätte man keine bessere Wahl treffen können. In seinem Berichte war die Arbeit der Organisation mit keinem Worte erwähnt; doch nur zu gut wissen wir, welche grosse Anforderungen die Leitung der Jungwehr im Kanton erheischt; werden dies aber auch zu würdigen wissen.

Die Jahresrechnung, die einen Aktivsaldo aufweist, wird genehmigt, ebenfalls Budget pro 1931. Kamerad Marti weist hier besonderes Talent auf, denn Null von Null geht auf. Der Mitgliederbeitrag wird auf 50 Cts. belassen.

An Stelle des demissionierenden Sekretärs Jobin wird K. Roth, Fourier, Bern, gewählt. — Als Ort der Delegiertenversammlung 1932 und der Geschäftsprüfungskommission wird Huttwil bestimmt. — Der U.-O.-Tag 1932 wird der Sektion Thun überbunden. — Das Arbeitsprogramm 1931 sieht neben dem Kant. U.-O.-Tag in Bern (28. Juni 1931) die Durchführung der eidg. Disziplinen vor. Kamerad Hodel verlangt, dass womöglich sämtliche Sektionen die Marschwettübungen in ihre Programme aufnehmen sollten.

Mit der Organisation der diesjährigen Jungwehrcurse hat Kamerad Aplanalp bereits begonnen. Er verlangt noch mehr Unterstützung durch die Sektionen des Verbandes. Vor allem solle man für geeignete Leiter sorgen. In Zukunft müsse die Jungwehr eine unserer wichtigsten Disziplinen werden.

Nach längerer Diskussion werden Reglement und Statuten einstimmig genehmigt. An den Kant. Uof.-Tagen wird in Zukunft ein Vierer-Wettkampf stattfinden, und zwar sind es folgende Disziplinen: Gewehr- und Pistolenschüssen, Handgranatenwerfen; neu ist der Hindernislauf. Es wird dies gewiss für

jüngere Kameraden, die sich gerne sportlich betätigen, ein grosser Ansporn sein, unsere Veranstaltungen zu besuchen. — Zum Ehrenmitgliede unseres Verbandes wurde einstimmig Herr Regierungsrat Joss, Militärdirektor des Kantons Bern, ernannt. Leider waren zufolge Divisionsrapport die Herren Oberstdiv. Scheibli und Regierungsrat Joss verhindert, der Tagung beizuwohnen.

Anlässlich des Mittagessens ergreift Herr Gemeinderat Rufener das Wort; er überbringt die Grüsse der Bevölkerung und der Behörde Langenthals. Traditionell stehe Behörde und Bevölkerung Langenthals zur Armee und deren Organisation. Er betont die hohe Aufgabe des Unteroffiziers, indem er uns als Kern der Armee bezeichnet. Der von der Gemeinde Langenthal gespendete Ehrentrunk sei auch an dieser Stelle wärmstens verdankt.

Kamerad Gfeller überbringt die Grüsse des Zentralvorstandes und teilt uns mit, dass man die Arbeit des bernischen Verbandes voll würdige und die Fortschritte des letzten Jahres erfreulich seien. Er verdankt dem Vorstände, vor allem dem Kant.-Präsidenten Hodel, die geleistete Arbeit bestens. Er entschuldigt unseren lieben Zentralpräsidenten Möckli, der heute als «Jungwehrgeneral» in Baden amtiert. Wir zählen nächstes Jahr auf sein Erscheinen!

Kamerad Hodel wirft dann einen kurzen Rückblick über die Gründung des Verbandes; besteht nun dieser doch schon seit 10 Jahren. Dass deren Gründer, Ehrenmitglied Mathias Zimmermann in unserer Mitte weilte, erfreute uns mehr. In trefflichen Worten weiss Kamerad Hodel uns die Mühen und die Arbeiten, aber auch die Erfolge des Verbandes zu schildern. Wenn nun heute der Verband als ein Ganzes dasteht, so waren es eben die alten Kämpen, die gesät, was wir nun ernten können.

Noch konnten wir einige Stunden der Kameradschaft widmen; doch nur zu bald führten die Züge uns wieder auseinander. In Gedanken jedoch vereint, auch fernerhin für die Armee und deren Organisation einzustehen und für die ausserdienstliche Ausbildung der Unteroffiziere zu wirken, was in unseren Kräften stehe.

J.

Kantonalverband thurg. Unteroffiziersvereine. — Die auf Sonntag den 1. März 13.00 Uhr angesetzte Delegiertenversammlung im Gasthof z. Frieden in Schlattigen war von 6 Sektionen mit 16 Stimmberechtigten besucht. Der Versammlung voraus gab die Musikgesellschaft Schlattigen die Sympathie des Verbandes durch ein flottes Programm kund.

Der Vereinspräsident, Kam. E. Zehnder, Adj.-Uof., eröffnete die Versammlung 13.15 Uhr, hiess die 40 Anwesenden herzlich willkommen. Speziellen Gruss entbot er dem Vertreter der thurg. Offiziers-Gesellschaft, Herrn Major Ullmann, Mammern. — Entschuldigungen lagen vor: Herr Oberstdiv. Frey, Kommandant der 6. Division, Thurg. Militärdepartement, Zentralkassier Bolliger, Frauenfeld.

Das Protokoll sowie die Jahresrechnung wurden genehmigt und den Funktionären bestens verdankt. Der vom Kantonalpräsident sehr flott abgefasste Jahresbericht wurde bestens verdankt, ebenso der vom Kantonalen Jungwehrliter, Kamerad Feldw. W. Weiss, verlesene Jungwehrbericht.

Die Wahlen verliefen, dank der guten Vorarbeit des Vorstandes, reibungslos. Nach dreijähriger, nicht leichter Amtsdauer wurde unserem Verbandspräsidenten, Kam. E. Zehnder, Adj.-Uof., die nachgesuchte Entlassung gewährt. An seine Stelle wurde einstimmig Kam. Kübler H., Fourier, gewählt, welcher die Wahl bestens verdankte. Ebenso lag die Demission des Kantonalen Kursleiters der Jungwehr vor, die von der Versammlung mit Dank für die geleisteten Dienste angenommen wurde. An seine Stelle wurde gewählt Kam. Feldw. Hauser. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich in verdankenswerter Weise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand konstituiert sich nunmehr wie folgt:

Kantonalpräsident: Kübler H., Inf.-Fourier, Kreuzlingen;
Vize-Präs. und Kassier: Gubler, E., Wachtm., Frauenfeld;
1. Sekretär und Vertr. Sektion Am Rhein: Hagen, M., Art.-Feldw., Kaltenbach;
Vertreter Amriswil: Rüd, P., Inf.-Korp., Amriswil;
Vertreter Hinterthrg.: Zehnder, E., Adj.-Uof., Ettenhausen;
Vertreter Romanshorn: Wolfer, W., Wachtm., Romanshorn;
Kantonaler Kursleiter der Jungwehr: Hauser, H., Feldw., Steckborn.

Als Rechnungsrevisoren pro 1931 wurden bestimmt: Amriswil und Am Rhein. Die Bestimmung des nächsten Delegiertenversammlungs-Ortes wurde der Sektion Amriswil überlassen.

Ueber Traktandum Jungwehr referierte der langjährige, zielbewusste Präsident Herr Oberlt. Merz, Frauenfeld.

Der Kantonal-Vorstand beantragt, von kantonalen Tagungen Umgang zu nehmen und empfiehlt folgendes Programm, welches einstimmig anerkannt wird:

- 1931 keine kant. Veranstaltung (tüchtige Arbeit in den Sektionen).
 1932 Lichtbilder- oder Filmvortrag.
 1933 vorgängig der S. U. O. T. in Genf, Instruktion der Regl. und Erklärung der Wettübungen.
 1931 Minimalprogramm (Oblig.):
1. Jungwehr.
 2. Eidg. Gewehr- und Pistolenwettkampf.
 3. 1—2 Vorträge.
 4. 1 Handgranatenübung.
 5. 1 Marschwettübung.
 6. Mitgliederwerbung.

Traktandum 15 war eine Statutenbereinigung des Art. 11, Einführung des 4jährigen Wahlturnus mit demjenigen des Zentralvorstandes, welche von der Versammlung gutgeheissen wurde.

Für ausserordentliche Verdienste in Vorstand und Sektionen wurden Kant. Urkunden abgegeben:

1. Vizepräsident und Kassier Gubler E., Wachtm., Frauenfeld, als langjähriger Präsident der Sektion Frauenfeld.
2. Kantonal-Kursleiter der Jungwehr, Weiss W., Feldw., Frauenfeld.

3. Weber Alfons, Feldw., als langjähriges Vorstandsmitglied der Sektion Hinterthurgau.

4. Aus der Versammlungsmitte wurde einstimmig dem scheidenden Kantonalpräsidenten Zehnder E., Adj.-Uof., für dreijährige Amtstätigkeit die Urkunde ebenfalls zuerkannt.

5. 3 Kameraden in der Sektion Amriswil möchten wir an dieser Stelle für ihre langjährigen Amtsdauern speziell ehren: Bommer, Josef, im Vorstand und Sektion 1905—1931; Laib Ernst, 1907—1931; Wegmann Gottfr., 1907—1931.

Kam. Wachtm. Gubler orientiert noch in kurzen Zügen über die Marschwettübungen.

Herr Major Ullmann spricht im Namen der Thurg. Offiziersgesellschaft dem Uof.-Verband den Dank aus für die getane Arbeit im verflossenen Jahre. Mit kurzen, klaren Worten begrüsst er neben den friedlichen Wettkämpfen aller Disziplinen die Pflege der Kameradschaft, welche, wie er betont, die Grundlage einer Truppe in und ausser Dienst sei.

M. Hagen, Feldw., Feldbtr. 53.

Lyss-Aarberg. — 3. Eidg. Marschwettübung, Samstag-Sonntag, 21./22. März 1931, in Verbindung mit dem Kav.-Reiterverein Seeland. — Uebungsleitung: Herr Hptm. Walter Möri, Kdt. Kp. III/26. — Mitarbeit: Herr Hptm. Walter Tillmann, Kdt. I/27.

Am Samstag, den 31. 3. 31, 21.00, besammelte sich eine schöne Anzahl Kameraden in unserem Lokal, um das Referat unseres Uebungsleiters über unsere Nachtübung anzuhören. Erfreulich war auch der starke Aufmarsch der Kavalleristen.

22.15 marschierte das «Fussvolk» im Reismarsch über Wiler nach Seedorf, während die Kavalleristen bis dorthin Patr.-Dienst zu versehen hatten. Um Mitternacht, kurz nach unserer Ankunft, erhielten wir als Verpflegung eine nahrhafte Suppe. Dann wurden die Befehle für unsere Hauptübung, den Drei-routenmarsch, erteilt: Route M. über Baggwil-Frienisberg-Meikirch nach Uetligen; Kol. L. Grissenberg-Saurenhorn-Büetschwil-Grächwil-Ortschwaben nach Uetligen. Diese beiden Kolonnen wurden gestellt durch den UOV., während die Kol. R. Seedorf-Lobsigen-Landerswil-Ausserberg-Innerberg-Wahlendorf-Möriswil-Uetligen durch den Kav.-Reiterverein gestellt wurde. Die verschiedenen Punkte, auf denen Läufer, resp. Kav.-Verbindungen aufgenommen werden sollten, waren in den Befehlen genau angegeben. Ebenfalls waren Lichtsignalverbindungen aufzunehmen. Der nächtliche Vormarsch hatte in aller Stille vor sich zu gehen.

06.30 konnte die Morgenverpflegung gefasst werden. Nachher war noch Zeit zum retablieren, denn dann begann die Begleitübung: der Geländelauf. Die Laufstrecke, ca. 6 km, er-

streckte sich von Uetligen-Aare nach Bethlehem. Die Brücken, die der einzelne Läufer zu passieren hatte, waren vorgeschrieben. Am Start erhielt der Läufer ein Meldecouvert mit der eingetragenen Abgangszeit, das er am Ziel abzugeben hatte. Dieser Geländelauf zeigte so recht die Arbeitsfreude und den Willen unserer Uof. Korrekt meldete sich jeder Läufer ab bahnte sich einen Weg durch oft recht unwegsames Gelände, um das vorgeschriebene Ziel möglichst rasch zu erreichen. Die Laufzeiten bewegten sich zwischen 38 und 62 Minuten. Die Kav. hatte einen Geländeritt gruppenweise durchzuführen. 10.30 besammelte unser Uebungsleiter sämtliche Teilnehmer, sprach sich in anerkennender Weise über die geleistete Arbeit aus und wünschte, dass an den zwei noch durchzuführenden Marschwettübungen mit dem gleichen Ernst und dem gleichen Willen gearbeitet werde. Entlassung der Teilnehmer: 22. 3. 11.00.

H. A.

Balsthal. — Am 24. März abhin versammelten sich die Unteroffiziere und Gefreiten von Balsthal und Umgebung im Gasthof «Rössli» in Balsthal, um der Gründung eines Unteroffiziers-Vereins die schon lang ersehnte Abklärung bringen zu können. Dabei hatten sie Gelegenheit, ein vorzügliches Referat von Herrn Oberstleut. Dr. Anderhub, Präsident der Offiziersgesellschaft Balsthal-Umgebung, anzuhören, über Zweck, Ziel und Arbeitsgebiet der Uof.-Vereine. Der Präsident des Kantonal-Verbandes, Herr Bachmann aus Schönenwerd, orientierte in eingehender Weise über die Organisation des Schweiz Uof.-Verbandes. Ueber 40 Unteroffiziere haben alsdann einmütig ihren Willen kundgetan, einen Unteroffiziers-Verein Balsthal und Umgebung ins Leben zu rufen.

In der konst. Versammlung vom 11. April wurden die Vereinsstatuten durchberaten und genehmigt. Der Vorstand konstituierte sich wie folgt:

Präsident: M. Jaeggi, Fourier, Klus-Balsthal; Vize-Präsident: A. Eggenschwiler, Feldweibel, Balsthal; Aktuar: von Burg Otto, Fourier, Balsthal; Kassier: Probst Walter, Korp., Laupersdorf, und als Beisitzer: Burkhardt E., Korp., Matzen-dorf, Philipona, Korp., Balsthal, und Vögeli, Wachtm., Mümliswil. Für die Presse: Wiss E., Adj.-Uof., Matzen-dorf.

Der Kantonalverband war vertreten durch den Präsidenten Herrn Bachmann in Schönenwerd und durch den Zentral-Kassier Herrn Studer in Solothurn.

Der Verein zählt nun 60 eingeschriebene Mitglieder. Das Arbeitsprogramm für diesen Sommer sieht vor: Handgranatenwerfen, Pistolen- und Gewehr-schiessen, Hindernislauf, Besuch des Kant. Uof.-Tages in Grenchen am 21. Juni a. c., Kartenlesekurs und für den Winter verschiedene Vorträge. Die erste Uebung findet voraussichtlich die nächste Woche statt, wozu die Kameraden persönlich aufgeboten werden.

Wir freuen uns, dass der Unteroffiziersverein Balsthal und Umgebung nun auf gutem Fundament aufgebaut worden ist, mit dem Zweck und Ziel, die Uof. ausserdienstlich weiter auszubilden und sie mit ihren Aufgaben vertraut zu machen, das vaterländische Wehrwesen im Interesse der Landesverteidigung nach Kräften fördern zu helfen und die nationale Gesinnung zu pflegen. Zudem wird sich nun Gelegenheit finden, durch geselliges Zusammenwirken die Bande der Freundschaft in und ausser Dienst enger zu knüpfen.

An alle Kameraden, welche noch abseits stehen, gleich welchen Alters, ergeht nochmals der Appell, sich unserem Vereine anzuschliessen und sich beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitgliede anzumelden. Die nächste Versammlung findet am 4. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof «Kreuz» statt. Die Herren Offiziere und Soldaten sind ebenfalls freundlich eingeladen, an unserer Versammlung teilzunehmen.

Wir wünschen dem Unteroffiziersverein Balsthal und Umgebung allseitig gutes Gedeihen.

Unteroffiziersverein Bezirk Lenzburg. Die Generalversammlung vom 8. März 1931 hat den Vorstand neu gewählt wie folgt: Präsident: Wachtm. Leder H., Ammerswil; Vize-



Als einzige schweizerische Schuhfabrik mit eigener Gerberei sind wir in der Lage, schon der Herstellung des Leders unsere ganze Sorgfalt zu widmen. Von der rohen Haut bis zur fertigen Fussbekleidung ist der Löw-Schuh das Produkt bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

ARNOLD LÖW A-G OBERAACH (Thg.)

präsident und Schützenmeister: Wachtm. Urech Fr., Brunegg; Korrespondent: Lt. Graf Adalbert, Lenzburg; Aktuar: Feldw. Hofer G., Lenzburg; Kassier: Korp. Schmid Max, Wildegg; Beisitzer: Wachtm. Härdy Ed., Lenzburg, und Korp. Weber Otto, Wildegg. Wegen Abreise musste im Laufe des vergangenen Jahres als Aktuar zurücktreten Lt. Rodel, welchem seine gute Arbeit hiermit noch bestens verdankt wird. In anerkennenswerter Weise hat Feldw. Hofer, einer unserer alten, zuverlässigen Kämpen, auf Wunsch des Vorstandes sofort interimweise das Aktuarat übernommen und auch den übrigen Schriftverkehr in vorbildlicher Weise bewältigt. Fourier Notter hat seine Demission als Präsident gegeben, die von der obgenannten Generalversammlung genehmigt wurde. Der Schiessbericht, den der Verein über das obligatorische Programm den Schiessbehörden jeweils einzureichen hat, wurde für 1930 zu spät und in unvollständigem Zustande abgeliefert. Die Untersuchung hat ergeben, dass Fourier Notter, als damaliger Präsident, daran die Hauptschuld trägt. Die Versammlung beschliesst, dass Fourier Notter dem Verein den entgangenen Bundesbeitrag zu vergüten hat. Der Vorstand wird mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt.

Aus dem Tätigkeitsprogramm für 1931 sei erwähnt: Teilnahme an den kantonalen Unteroffizierstagen in Schöffland, Durchführung der eidgenössischen Wettkämpfe, Durchführung der Jungwehrgänge im Bezirk Lenzburg, Abhaltung einer taktischen Übung im Mai-Juni, Kontrolle der Briertaubenwettkämpfe im Juli, Vorträge. Die Herren Lts. Matter, Bissegger und Rohr haben sich als Übungsleiter und Vortragende zur Verfügung gestellt, was auch an dieser Stelle bestens verdankt wird. Am 5. Dezember findet wiederum unser übliches Jahresfest mit Absenden statt.

Die Tätigkeit wurde eröffnet am 11. April 1931 mit einem Vortrag über Giftgaskrieg von Herrn Lt. Matter. Der Referent hat es verstanden, dieses Teilgebiet eines Zukunftskrieges so zu schildern, wie es auf Grund vorhandener Daten und dem heutigen Stande der Chemie und Technik möglich ist. Der Inhalt hob sich vorteilhaft ab von den tendenziösen Phantasiebildern, wie sie besonders in der antimilitaristischen Presse serviert werden, und welche die **Abwehr** eines Gasangriffes überhaupt nicht in Berücksichtigung ziehen, selbstverständlich absichtlich.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Lt. Rohr Hermann und Korp. Hintermann Hans. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Oblts. Langenbach Adolf und Ackermann Rudolf. Der Präsident orientierte kurz über die Präsidentenkonferenz in Bern.

Es wurden in diesem Jahre bereits wieder 16 neue Abonnenten auf den «Schweizer Soldat» gewonnen.

Art.-Wachtm. Steinacher machte interessante Angaben über Geschütze und Geschosse unserer Artillerie. Es wäre zu wünschen, dass hie und da bei Versammlungen oder ähnlichen Gelegenheiten auch die Unteroffiziere uns, wenn auch nur kurz, über Spezialgebiete etwas erzählen würden. Der Vorstand ist auch bereit, irgendwelche Wünsche betr. die Vereinstätigkeit, bei jeder Gelegenheit und während des ganzen Jahres entgegenzunehmen und sie nach Möglichkeit entsprechend zu berücksichtigen.

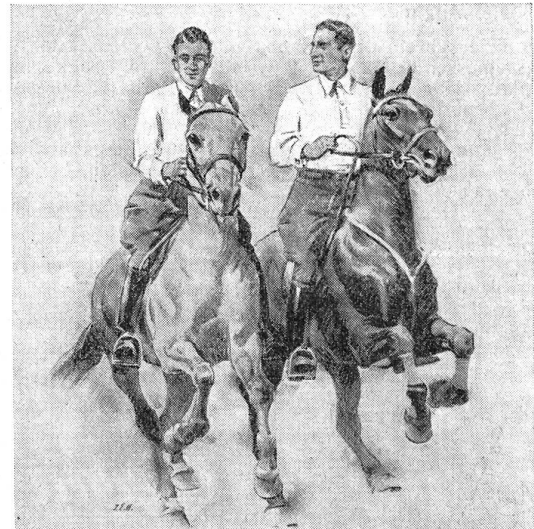
Auf einen Antrag von Korp. Schmid Max betr. Durchführung eines Skikurses melden sich bereits acht Teilnehmer. Der Vorstand wird später noch weiter für diesen Kurs werben und die nötigen Vorbereitungen treffen. Gf.

Kantonaler Verband Aargauischer Unteroffiziers-Vereine. Sitzung des Kantonalvorstandes vom 18. April in Brugg. Konstituierung des Vorstandes: Derselbe setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Wachtmstr. Wüthrich E., Schöffland; Vizepräsident: Wachtmstr. Ziegler Osc., Baden; Kassier: Oblt. Gloor Adolf, Schöffland; Protokollführer: Korp. Obrist Adolf, Aarau; Korrespondent: Wachtmstr. Müller Sam., Schöffland. Eidgen. Delegiertenversammlung in Neuenburg: Behandlung der Traktanden. Ersatzwahl in den Zentralvorstand: Gestützt auf die Tatsache, dass der Kanton Aargau (IV. Divisionskreis) noch keine Vertretung hat im Vorstand, wird einstimmig beschlossen, für diese Wahl Kamerad Wachtmstr. Wirz in Baden, Prä-

sident des Kantonalkomitees der Jungwehr und ehemaliger Präsident der rührigen Sektion Baden vorzuschlagen. Kamerad Wachtmstr. Wirz braucht keine weiteren Empfehlungen; er ist seit 15 Jahren ein eifriger Förderer der freiwilligen Unteroffiziers-Sache. Wir bitten alle Delegierten, in Neuenburg diese Kandidatur zu unterstützen. **Der Kantonalvorstand.**

Sempacherverband. (Einges.) Auf Sonntag nachmittag hatte der Sempacherverband die Delegierten nach Hochdorf zum ordentlichen Frühjahrsbot eingeladen. Die warme Frühlingssonne lockte ins Freie, doch ihrer Pflicht bewusst, fanden sich die Kameraden mit militärischer Pünktlichkeit im Sitzungssaal des Restaurants zur Brauerei ein, allwo die Freunde aus dem Seetal durch ihren Präsidenten, Feldweibel Bussmann aus Hitzkirch, uns Gruss und Willkomm entboten.

Das Protokoll und der Jahresbericht des Verbandspräsidenten, Adjutant-Unteroffizier Gunz Josef, fanden Zustimmung. Der Kantonalkursleiter der Jungwehr, Feldweibel Koller Jakob, erstattete einlässlichen Bericht über den bewaffneten Vorunterricht und die Tätigkeit der Kursleitung im abgelaufenen Jahr. Die Anwesenheit der Kreischefs der Jungwehr am Sempachbot ist für die Zukunft dringend wünschbar. Ein kräftiger Appell erging an die Sektionen, sich für die Durchführung der Jungwehr einzusetzen. Nach Erledigung einer Reihe statutarischer Geschäfte wurde der Sektion Amt Hochdorf die Festleitung des diesjährigen Sempacherschusses übertragen. Im Jahre 1932 folgt turnusgemäss die Sektion Kriens-Horw. Die Erstellung einer Festhütte in unmittelbarer Nähe des Schiess-



Im COSY-Sporthemd mit der gerade richtigen Länge - dem rassigen Kragen - den nach Wunsch kurzen oder langen Ärmeln - Das Gewebe: porös, elastisch, aus reiner Wolle. In weiss und vielen modernen Farben erhältlich. ~

AG vorm. Meyer-Waespi & Co. Allstetten

Löw-Schuhe



standes in Sempach bleibt vorläufig ein Wunsch des Verbandes, da in bezug auf die Veräusserung des in Frage kommenden Terrains noch keine Einigung erzielt wurde. — Die Verhandlungen über den Anschluss des Zentralschweizer Unteroffiziersverbandes an den Sempacherverband führten zu keinem greifbaren Erfolg. Doch hatte das Bot in anderer Sache Gelegenheit, zu zeigen, dass im Sempacherverband die Kameradschaft kein leeres Wort ist und auch fortan, unsern Satzungen getreut, wird gefördert werden.

In Anerkennung seiner dem Verband während mehreren Jahren treu geleisteten Dienste wurde dem Akteur, Hrn. Stabssekretär-Leutnant Wälti Oskar, Luzern, die Sempachermedaille überreicht. Kamerad Adjutant-Unteroffizier Weber Leo, Ehrenmitglied des Verbandes, ermahnte in einem gediegenen Schlusswort zur Einigkeit und zur treuen Pflichterfüllung gegenüber Heimat und Vaterland.

ARBEITSKALENDER!

Herisau: 10. Mai: Distanzschützen, Besammlung 08.00, Bahnhof; 17. Mai: Vorübung Gewehr, Nordhalde, 08.00—10.00; 23. Mai: Distanzschützen, Besammlung 17.00, Sonnenfeld; 28. Mai: Vorübung Gewehr, Nordhalde 19.00; 31. Mai: Hauptübung Pistole, Teufenau, 08.00—10.00; 6. Juni: Hauptübung Handgranatenwerfen, 16.00, Kreckel; 7. Juni: Hauptübung Distanzschützen, Besammlung Bahnhof, 08.00; 11. Juni: Hauptübung Gewehr, 18.00, Nordhalde. Jeden Dienstag ab 19.00 Pistolentübungen Teufenau. Jeden Samstag ab 17.00 Handgranatenwerfen Kreckel. 13./14. Juni Verbandstage in Gossau.

Die Teilnahme an den Hauptübungen ist Ehrensache für angemeldete Mitglieder.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus (Schießsektion), Bedingungsschiessen: Mai 10.: vormittags auf Sack, neuer Schiessplatz; Mai 17.: vormittags auf Sack, alter Schiessplatz; Juni 7.: vormittags auf Sack, neuer Schiessplatz; Juni 21.: vormittags, event. nachmittags auf Sack; Juni 28.: vormittags auf Sack, alter Schiessplatz; Juli 12.: vormittags auf Sack, neuer Schiessplatz. Die Schützen werden gebeten, die ersten Tage zu belegen.

Der I. Schützenmeister: **Walter Noser, Feldw.**

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Arbeitskalender per Mai-Juni. 10. Mai, vormittags: Handgranatenwerfen; 7. Juni, vorm.: Distanzschützen; 14. Juni: Gewehr- und Pistolenschiessen (Bedingung); 28. Juni, vorm.: Handgranatenwerfen.

Unteroffiziersverein aller Waffen Dübendorf und Umgebung. — Uebungen im Monat Mai. —

10. Mai: Handgranatenwerfen und Distanzschützen. Besammlung punkt 08.00 Uhr, Uebungsplatz hint. Soldatenstube.

27. Mai: Instruktionkurs. Die Pistole und deren Handhabung. 20.00 Uhr, Rest. Wylgütli.

31. Mai: Pistolenschiessen im Stand Fällanden. Besammlung daselbst punkt 08.00 Uhr.

Kameraden! Der Vorstand erwartet vollzählige Beteiligung.

Kantonverband St. Gallisch-Appenzellischer Unteroffiziersvereine. — Verbandstagung in Gossau, 13./14. Juni. Wir ersuchen die Kameraden, diese Tage für unsere Sache zu reservieren und erwarten unbedingt zahlreiche Beteiligung.

Der Kantonverband.

Neuchâtel. Calendrier de travail. 6 et 7 mai, 20.30^h. au Local: Distribution des cartes de participant pour les manifestations des 9 et 10 mai. — 8 mai, 11.30 h. au Local: Réception du C.C. — 9—10 mai, 11.00 et 7.30 h. au Château: Assemblée de délégués de l'A.S.S.O. — 9 mai, 20.30 h. à la Rotonde: Soirée et bal. — 10 mai, 9.45 h. au Château: Collation. 11.45 h.: Cortège, départ du Château. 12.30 h. à la Rotonde: Banquet officiel.

Unteroffiziersverein des Bezirks Baden. Samstag/Sonntag, den 16./17. Mai 1931: Kombinierte Felddienst-Uebung der Unteroffiziersvereine Baden, Brugg, Lenzburg, im Rayon Mellingen-Hägglingen-Eichberg-Sarmenstorf-Wohlen. Uebungsleiter: Herr Hptm. E. Wanner, Kdt. 1/58, Baden. Besammlung der Sektionen Brugg und Baden 15.30 beim Schulhausplatz Baden; 16.15 gemeinsamer Abmarsch nach Mellingen. Circa 22.00 Abbruch der Uebung auf dem Eichberg und Nächtigung. 05.00 Tagwache. 05.30—06.30 Handgranatenwerfen. 06.30 Weitermarsch Richtung Sarmenstorf-Wohlen. 11.00 Entlassung in Wohlen. Die Uebung wird vom U.O.V. Baden als Wettermarsch-Uebung durchgeführt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Starker Stoffandrang nötigte uns, ausnahmsweise einige Sektionsnachrichten zurückzustellen. Wir bitten um gütiges Nachsehen.

Redaktion.



Sport-Habana

etwas fürs Soldatenherz.
Und dabei die praktische
Packung mit der Öffner-
scheibe.

10 Stumpen Fr. 1.-



Bedachungen
äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Eternit-Röhren
Auto-Garagen

Vereinsfahnen

In ersklassiger Ausführung, unter vertraglicher Garantie, liefern anerkannt preiswert

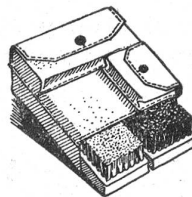
Fraefel & Co. - St. Gallen

Älteste und besteingerichtete Fahnen-Sückerer
der Schweiz.

Walther - Bürsten

sind solid und preiswert.

Spezialität:
Alle Militärbürsten

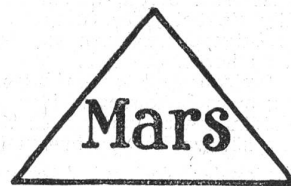


Verlangen Sie daher überall
die Produkte der
Bürstenfabrik Walther A-G
Oberentfelden

Devez-vous faire votre service militaire?

Demandez le catalogue
MARS qui vous présen-
tera beaucoup de choses
intéressantes.

Edition Mars à Berne
Rue du Marché 14



Abonnenten!

Berücksichtigt bei
Euern Einkäufen
die Inserenten
des „Schweizer
Soldat“.